

**Dr. med. Fabio Sorrentino**  
Facharzt für Chirurgie FMH  
Laserchirurgie  
Bahnhofstrasse 5b  
CH - 5734 Reinach (AG)  
[www.praxis-KiSo.ch](http://www.praxis-KiSo.ch)



## **Patienteninformation zur Schweissdrüsenbehandlung**

Schwitzen ist eine normale Funktion des Körpers, die in erster Linie der Steuerung des Wärmehaushaltes dient. Andererseits kann ein lokal übermässiges Schwitzen (fokale Hyperhidrose) bei Betroffenen zu einer massiven psychosozialen Beeinträchtigung bis hin zur Isolation führen. Solch starkes Schwitzen kommt vor allem an Händen und Füssen aber auch in den Achseln vor. Die Ursache ist vielfältig und familiär gehäuft.

### **Eingriff**

Der minimal invasive Eingriff dauert insgesamt ca. 60 Minuten und wird ambulant in örtlicher Betäubung (Tumeszenz-Lokalanästhesie) durchgeführt. Die Schweißdrüsen werden über zwei winzige Schnitte in der Achselhöhle mit einer Spezialkanüle abgesaugt. Anschließend werden die Schweißdrüsen mit einer scharfen Kürette herausgeschabt. Die Versorgung des zu behandelnden Areals über transversale Verbindungen bleibt bei dieser Methode gesichert, wodurch auch die Nekrosegefahr (Hautschädigung) reduziert wird. Ein Kompressionsverband wird dann für 2 Wochen getragen.

### **Ergebnis**

Die Achselhöhle ist nach der Operation „trocken“, die entfernten Schweißdrüsen können nicht nachwachsen. Da die axillären Schweißdrüsen nur einen kleinen Teil der Gesamtschweißsekretion des Körpers einnehmen, ist Ihre Entfernung ohne Bedeutung für die Körpertemperatur. Einige wenige Schweißdrüsen überstehen den Eingriff und sorgen für ein normales Schwitzen bei Sport oder Sauna. In etwa 5 bis 7 Prozent der Fälle tritt nach einigen Wochen doch wieder eine – allerdings stark verminderte – Schweißsekretion auf. Sollte dies noch immer störend sein, ist ein zweiter Eingriff notwendig, der auch noch die übrig gebliebenen Schweißdrüsen entfernt.



### **Nebenwirkungen**

In den Tagen nach der Operation bestehen noch leichte Schmerzen, die aber mit

üblichen Schmerzmitteln gut zu beseitigen sind. In diesem Zeitraum können Blutergüsse, Schwellungen und Verhärtungen in den Achselhöhlen auftreten, die sich in der Regel allein wieder zurückbilden.

Oft besteht ein Taubheitsgefühl im operierten Bereich, welches langsam verschwindet. Da die Schweißdrüsen direkt unter der Lederhaut sitzen, wird die Hautunterseite mit dem scharfen Teil der Absaugsonde regelrecht abgekratzt. Durch dieses Vorgehen kann es selten zu kleinen Verletzungen der Haut mit Krustenbildung oder unter Umständen auch Gewebeuntergang kommen. Dies heilt aber wieder von allein. Wundheilungsstörungen oder unerwünschte Narbenbildungen treten nur selten auf.

Zur Vorbeugung einer Wundinfektion erhalten Sie für 5 Tage ein Antibiotikum.

Im Normalfall können Sie nach 2-3 Tagen wieder voll arbeiten. Körperlich anstrengende Tätigkeiten können ca. 2 Wochen eingeschränkt sein.

### **Kosten**

Für den gesamten Eingriff berechnen wir 3000.00 Franken. Soweit uns bekannt ist, werden die Kosten nicht von den Krankenkassen übernommen.